1/5

Wozu diese Lernaufgabe?

Erst die Aufgabe rechtfertigen – dann über die Technik entscheiden.

Fundierung: [1–4, 8]

FACH	JAHRGANG	DATUM
Ethik (Sek I)	z. B. Jg. 9 (Annahme)	28.10.2026 (Planungsbeispiel)

THEMA	ZEIT
Lügen, Wahrheitspflicht und Schutz vor Schaden	ca. 4–6 Std.

01 Pädagogische Berechtigung

Warum gerade dieser Gegenstand? Was verlöre die Lerngruppe, wenn die Aufgabe entfiele?

Das moralische Dilemma zwingt zur Abwägung konkurrierender Pflichten. Im Hörspiel müssen Gründe und Folgen in glaubwürdigen Figurenkonflikten erkennbar werden. Ohne die Aufgabe entfiele die Gelegenheit, eine fremde Perspektive fachlich zu durchdenken, darzustellen und zu hinterfragen.

Was sollen Lernende danach selbst verstehen, beurteilen oder tun können? (konkret und beobachtbar)

Lernende können Wahrheitspflicht und Schutzpflicht unterscheiden, eine Entscheidung begründen, Gegenargumente fair darstellen und einen Konflikt als Hörszene fachlich stimmig gestalten. Ihre Urteilsbildung bleibt eigenständig.

02 Vorwissen, Voraussetzungen, Barrieren

- ☑ Vorwissen erhoben
- ☑ Unterschiedliche Lernstände
- ☑ Sprachliche Zugänge
- ☑ Barrieren/Teilhabe

Woran erkenne ich den Ausgangsstand? Was können manche schon – was fehlt anderen?

Kurzer anonymer Dilemma-Impuls ohne KI: individuelle Erstposition mit zwei Gründen. Vorwissen zu Pflicht, Folgen, Perspektivwechsel und Hörspielgestaltung erfragen. Sprachgerüste, Rollenwahl und einfache Aufnahmewege vorsehen.

03 Kern der Eigenleistung

- ☐ Ein Verfahren einüben oder selbst anwenden
- ☐ Ein Problem analysieren und Lösungswege entwickeln
- ☑ Argumente entwickeln und Gegenargumente prüfen
- ☑ Ein begründetes Sach- oder Werturteil bilden
- ☑ Eine eigene Deutung, Gestaltung oder Lösung erarbeiten
- ☐ Sonstiges:

Welche konkrete Denkhandlung muss selbst erfolgen? Welche Hürde kann entfallen?

Eigenleistung: Konflikt und Figurenperspektiven entwickeln; konkurrierende Gründe prüfen; Szenenentscheidungen begründen; eigenes Urteil kritisch überarbeiten. KI darf z. B. Geräusche oder technische Schnittschritte erleichtern, nicht die fachliche Konfliktdeutung ersetzen.

> *Leitgedanke: Lehrplan, Benotbarkeit und Schwierigkeit begründen den Bildungswert einer Aufgabe nicht allein.*

2/5

Aufgabe & Lernweg gestalten

Die Lernaufgabe muss auch ohne KI didaktisch tragfähig sein.

Fundierung: [1, 2, 5, 6]

04 Konkrete Aufgabenformulierung

Wie lautet der Arbeitsauftrag an die Lernenden? (klar, sachlich, altersgerecht)

Entwickelt in Kleingruppen ein 3–5-minütiges Hörspiel zum Dilemma: Darf jemand lügen, um einen anderen Menschen vor Schaden zu schützen? Erstellt zunächst ohne KI eine eigene Position und ein Konfliktschema. Schreibt danach ein Skript mit mindestens zwei nachvollziehbaren moralischen Perspektiven und einem ernstzunehmenden Gegenargument. Nutzt KI nach den vereinbarten Regeln optional für Gegenfragen, Dialogvarianten oder die technische Umsetzung. Dokumentiert zwei begründete Gestaltungsentscheidungen. Präsentiert die Szene und erläutert anschließend ohne KI, welche Argumente euch überzeugt oder irritiert haben.

05 Qualität der Lernaufgabe

- ☑ Fachliche Substanz
- ☑ Kognitive Aktivierung
- ☑ Passende Herausforderung
- ☑ Bedarfsgerechte Hilfe
- ☑ Prüfen / Revision, wo sinnvoll
- ☑ Menschlicher Austausch, falls sinnvoll

Wo wird eigenes Denken fachlich herausgefordert – und welche Unterstützung ist nötig?

Nicht die Produktion einer glatten Tondatei, sondern die fachlich tragfähige Darstellung eines echten Wertekonflikts fordert heraus. Unterstützend: Theorie-Kurztexte, Argumentkarten, Vorlagen für Rollen und Szenen sowie niederschwellige Audiotechnik.

06 Lernstand, Unterstützung und Feedback

- ☑ Lernstand erkennen
- ☑ Hilfen bedarfsgerecht anbieten
- ☑ Feedback mit Weiterarbeit
- ☑ Hilfen schrittweise reduzieren

Welche Hilfen helfen wem, ohne den Lernkern vorwegzunehmen? Wann wird Feedback für die Weiterarbeit genutzt?

Einstieg: Ersturteile und Vorwissen diagnostizieren. Bei Bedarf Impulse zu Pflichtethik/Folgenabwägung und einfache Skriptstruktur geben. Zwischenstopp: gegenseitige Rückmeldung zu Verständlichkeit und Fairness der Positionen. Danach Skript überarbeiten; Hilfekarten bei wachsender Sicherheit zurücknehmen.

> *Nicht maximale Schwierigkeit, sondern kognitive Aktivierung, passende Hilfe und nutzbares Feedback planen.*

3/5

KI-Funktion statt KI-Freigabe

Nicht „mit oder ohne KI?“ pauschal, sondern „wofür, wann, für wen und zu welchem Preis?“.

Fundierung: [3, 4, 7–10]

07 KI-Entscheidung nach Lernphase

PHASE	KI?	FUNKTION / GRENZE / ERSATZ
Erster Zugang / eigene Fragen	☐ Ja ☑ Nein ☐ Optional	Ohne KI: vorläufiges Urteil, Gründe und eigene Konfliktidee.
Erarbeitung / Übung	☐ Ja ☑ Nein ☐ Optional	Ohne KI: fachliche Konfliktanalyse, Rollen und erstes Skript; Technik später optional.
Prüfen / Rückfragen	☐ Ja ☐ Nein ☑ Optional	Optional: KI als Gegenüber; prüfende Fragen, Einwände, Perspektivwechsel. Keine moralische Instanz.
Ausarbeitung / Darstellung	☐ Ja ☐ Nein ☑ Optional	Optional: Stimmen, Geräusche, Schnitt oder Dialogvarianten; Auswahl und Begründung durch die Gruppe.

08 Eigenständiges Denken & KI

- ☑ Eigenleistung aus 03 gewahrt
- ☑ KI-Vorschläge selbst prüfen / verändern
- ☐ Fakten / Quellen, falls relevant, prüfen
- ☑ KI-Fragen / Annahmen hinterfragen
- ☑ Verstehen auch ohne KI sichtbar
- ☑ Abhängigkeiten reflektieren

Welche Kernhandlung aus 03 könnte KI ersetzen? Wie werden KI-Vorschläge eigenständig geprüft oder weitergedacht?

Gefahr: KI entwickelt Konflikt, moralische Abwägung und fertige Dialoge vollständig. Gegenmaßnahme: eigenes Ersturteil und Skriptgerüst vor KI; Varianten prüfen und begründet ändern; im kurzen Nachgespräch ohne KI die Gründe erklären.

09 Schutz, Teilhabe und Selbstbestimmung

- ☐ Freigegebenes System (Pflicht)
- ☐ Daten / Persönlichkeitsrechte (Pflicht)
- ☑ Faire Teilhabe / KI-freier Weg
- ☐ Altersgrenzen / sichere Nutzung (Pflicht)
- ☑ Nutzungsregeln transparent
- ☑ Mitreden / Regeln hinterfragen

Sind Schutzvoraussetzungen erfüllt? Welche KI-Regel ist begründbar und für Lernende hinterfragbar?

Vor Umsetzung zu prüfen: schulisch freigegebenes, altersgerechtes Werkzeug; keine Namen, Stimmen oder Daten ohne Einwilligung bzw. Rechtsgrundlage. Gleiche Lernziele auch ohne KI mit selbst gesprochenem Hörspiel. KI-Regeln erläutern, Alternativen und Einwände zulassen.

> *KI-Nutzung ist kein Qualitätsmerkmal an sich. Ein gleichwertiger Weg ohne KI ist mitzudenken.*

4/5

Lernen erkennen & nachjustieren

Bewerten, ohne Bildung auf das Messbare zu reduzieren.

Fundierung: [2–4, 6, 9, 10]

10 Lernen oder Leistung?

☑ Erproben / Fehler erlaubt ☐ Leistungsnachweis ☑ Kriterien transparent

Welcher konkrete Nachweis zeigt das Können? (z. B. neue Aufgabe, Begründung, Rückfrage)

Lernphase, keine Benotung der moralischen Position. Evidenz: Ersturteil, Skript mit markierten Perspektiven, mündliche Begründung einer Szene und selbstständige Reaktion auf ein neues Gegenargument.

☑ Individuelle Eigenleistung sichtbar ☑ Ohne KI überprüfbar, falls Lernziel ☐ Später erneut prüfen

Was bleibt bewusst unbenotet? (persönliche Haltung, Lebenssinn, Resonanz ...)

Unbenotet: private moralische Überzeugung, persönliche Erfahrungen, emotionale Resonanz. Rückmeldung zu Begriffsklärung, argumentativer Fairness, begründeten Entscheidungen und Reflexion des KI-Einsatzes; technische Perfektion zweitrangig.

11 Anforderungen verantworten

☑ Zeit / Ressourcen realistisch ☑ Verhältnismäßig ☑ Fachliche Grundlagen nötig

☑ Lehrkraft erklärt das Warum ☑ Teilhabe / Nachteilsausgleich ☑ Austausch / Beziehung ermöglicht

Wie begründe ich vor der Klasse die Aufgabe und die Entscheidung über (keine) KI?

Die Hörszene dient dazu, einen Wertekonflikt selbst zu durchdenken und für andere verständlich zu machen. Darum zuerst eigene Position und Skriptidee ohne KI; später technische Hilfe und kritische Gegenfragen optional. Aufwand durch kurze Länge und einfache Technik begrenzen.

12 Entscheidung & kurze Rückschau

☑ So umsetzen ☐ Überarbeiten ☐ Aufgabe entfallen lassen

Was konnten Lernende tatsächlich selbst? Was ändere ich beim nächsten Mal?

Vorläufig: so umsetzen, sofern Geräte, Zeit, Datenschutz und Unterstützungsbedarf geklärt sind. Nachher prüfen: Können alle unabhängig von ihrer Gruppenrolle Argumente erläutern? Haben KI-Vorschläge Denken erweitert oder ersetzt? Was ändere ich?

> *Leitsatz: Nicht nur Lernende müssen ihre Ergebnisse begründen – auch Schule muss ihre Aufgaben rechtfertigen.*

5/5

Grundlagen & Quellen

Quellen zur Auswahl der Kriterien · Stand: Oktober 2026. Dieser Planungsbogen ist nicht empirisch validiert.

[1] **PH Luzern: Kriterienblatt Lernaufgaben / Aufgabenqualität.**
Didaktik: Lernzielbezug, Lernvoraussetzungen und verständliche Aufträge.
https://www.phlu.ch/2682

[2] **Falck, J. / Flick, M.: KI-Didaktik – Planungsvorlage zur Aufgabenkultur (IQES).**
Orientierungsmodell für begründete, phasenbezogene KI-Entscheidungen; kein Wirkungsbeleg.
https://www.iqesonline.net/bildung-digital/ki-unterricht-lernen/aufgaben-und-pruefungskultur/ki-didaktik/

[3] **Kultusministerkonferenz (2024): Handlungsempfehlung KI in schulischen Bildungsprozessen.**
Datenschutz, Chancengerechtigkeit, Prüfungskultur und Lernprozess.
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf

[4] **KMK (2026): Bildung in der digitalen Welt – Aktualisierung im Kontext KI, 16.10.2026.**
KI-bezogene Kompetenzen und kritische, selbstbestimmte Teilhabe.
https://www.kmk.org/bildungsministerkonferenz/bildungsthemen/bildung-in-der-digitalen-welt.html

[5] **Gonçalves, A. de O. et al. (2025): Retrieval Practice Versus Elaborative Encoding. Educational Psychology Review.**
Systematischer Review: Abruf-/Übungsformen differenziert planen; Wiederholung nicht pauschal entwerten.
https://doi.org/10.1007/s10648-025-10076-6

[6] **Lin, M. P.-C. et al. (2026): Mapping generative AI in higher education teaching and learning. IJETHE.**
Scoping Review von 394 Hochschulstudien; Forschungslücken u. a. bei Selbstregulation und Chancengerechtigkeit.
https://doi.org/10.1186/s41239-026-00630-9

[7] **Qian, W. et al. (2026): Generative AI and cognitive load in education. Frontiers in Psychology.**
Review: Wirkung von KI-Hilfen hängt u. a. von Vorwissen, Hilfestruktur und Aufgabe ab.
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/42725165/

[8] **Chen, S. / Cheung, A. C. K. (2025): Effect of generative AI on university students' learning outcomes. Educational Research Review.**
Metaanalyse zu Hochschulstudierenden; positive Effekte in untersuchten Outcomes nicht pauschal auf Schule übertragbar.
https://doi.org/10.1016/j.edurev.2025.100737

[9] **Boolzen, C. et al. (2026): Evidence of impact and interpretational limits of generative AI in STEM education. Artificial Intelligence Review.**
Metaanalyse: nach Bias-Korrektur kein gesicherter mittlerer Lerngewinn; große Heterogenität; kein Kausalrezept.
https://doi.org/10.1007/s10462-026-11665-9

[10] **UNESCO (2024): AI Competency Framework for Teachers.**
Menschenzentrierung, Verantwortung, Ethik, Zugänglichkeit und Nachhaltigkeit.
https://www.unesco.org/en/articles/ai-competency-framework-teachers

Einordnung: Es handelt sich hierbei nicht um einen empirisch validierten Gesamtbogen. Sein normativer Kern – Rechtfertigung, Zumutbarkeit und Freiheit persönlicher Bedeutung – stammt aus diesem zugrunde liegenden Essay (*https://t1p.de/ofewg*).